

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0023/2007
	Erstelldatum:	17.09.2007
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/Mei
Pflegesätze 2007/2008		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Strobl, Martin		
Beratungsfolge	01.10.2007 Stadtrat	

Beschlussvorschlag:

Die mit den Kostenträgern verhandelten Pflegesatzanpassungen werden genehmigt.

Sachstandsbericht:

Die Pflegesatzverhandlungen 2005 und 2006 wurden durch den Stiftungsausschuss begleitet. Moderate Steigerungen mussten unter Zuhilfenahme anwaltlicher Assistenz durchgekämpft werden, die Details sind bekannt.

Im diesem Jahr wurde deshalb von der Heimleitung mit den Kostenträgern direkt verhandelt, um hohe Verfahrenskosten für die Stiftung zu sparen und nach der Quasi-„Null-Runde“ 2006 eine Pflegesatzerhöhung zu erreichen. Ziel war es zum 01.09.2007 eine Anpassung zusammen mit einer Aktualisierung der Ausbildungszuschläge für die Heime zu realisieren, damit die Bewohner und Angehörigen nicht mehrmals im Jahr mit Pflegesatzerhöhungen konfrontiert werden müssen. Das verhandelte Angebot mit den Kostenträgern (Anhebung der Grund- und Maßnahmenpauschale - zuzüglich Ausbildungszuschlag) wurde im Stiftungsausschuss besprochen und in Folge die Heimleitung beauftragt, auf dieser Basis eine Vereinbarung mit den Kostenträgern anzustreben.

Das Ergebnis mit einer Pflegesatzanpassung zwischen 0,5 und 1,2 Prozentpunkten stellt einen respektablen Verhandlungserfolg dar. Nach Rückfrage der Heimleitung bei anderen regionalen Heimträgern, konnten auch die Wohlfahrtsverbände bei den diesjährigen Pflegesatzverhandlungen keine besseren Ergebnisse durchsetzen.

Durch die Vermeidung langwieriger Pflegesatzverhandlungen oder Schiedsstellenverfahren, die sich über Monate hinziehen, erhebliche Verfahrenskosten auslösen und bis zur Entscheidung Pflegesatzanpassungen verhindern, können die neuen Pflegesätze zusammen mit den aktualisierten Ausbildungszuschlägen somit schon zum 01.09.07 abgerechnet werden.

Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass aufgrund der tariflich bedingten hohen Personalkosten der Bürgerspitalstiftung gegenüber den durchschnittlichen Vergleichswerten der Kostenträger, kostendeckende Anpassungen der Pflegesätze weder mit den Kostenträgern vereinbart, noch am Markt durchgesetzt werden können. Für die Realisierung von wirksamen Einsparungen bei den Personalkosten bedürfte es Änderungen in der Vergütungsstruktur der Heime.

Vergleich der alten und neuen Pflegesätze (Einzelzimmer/30 Tage)

Bürgerspital				
Pflegestufe	Pflegesatz bis 31.08.2007	Pflegesatz ab 01.09.2007	Differenz pro Tag	Differenz pro Monat
Rüstige	41,42 €	41,88 €	0,46 €	13,80 €
Pflegestufe 0	53,95 €	54,47 €	0,52 €	15,60 €
Pflegestufe 1	75,42 €	75,82 €	0,40 €	12,00 €
Pflegestufe 2	88,11 €	88,57 €	0,46 €	13,80 €
Pflegestufe 3	97,46 €	97,97 €	0,51 €	15,30 €

Auf Basis der durchschnittlichen Belegung im **Altenheim Bürgerspital** entstehen durch die Pflegesatzanpassungen Mehreinnahmen im Pflegesatzzeitraum von rund **16.500 Euro**.

Heilig-Geist-Stift				
Pflegestufe	Pflegesatz bis 31.08.2007	Pflegesatz ab 01.09.2007	Differenz pro Tag	Differenz pro Monat
Rüstige	43,73 €	44,25 €	0,52 €	15,60 €
Pflegestufe 0	56,28 €	56,86 €	0,58 €	17,40 €
Pflegestufe 1	77,62 €	78,13 €	0,51 €	15,30 €
Pflegestufe 2	90,31 €	90,88 €	0,57 €	17,10 €
Pflegestufe 3	99,66 €	100,28 €	0,62 €	18,60 €

Auf Basis der durchschnittlichen Belegung im **Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift** entstehen durch die Pflegesatzanpassungen Mehreinnahmen im Pflegesatzzeitraum von rund **18.000 Euro**.

.....
(Dr. Harald Knerer, Rechtsdirektor)

Verteiler:
Stadträte
Referat 2, Referat 4, Amt 4.5
zum Akt Beschlussvorlagen
Reg. Akt